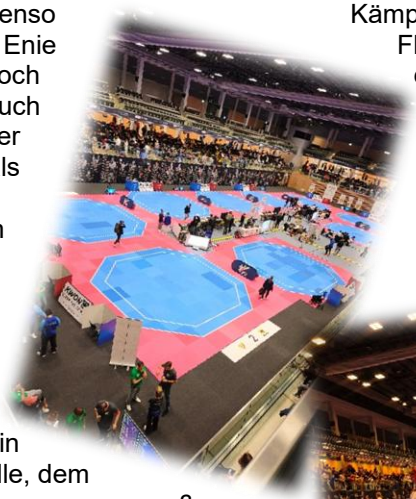


Seit dem Wettkampf in Hessen war gerade einmal 1 Woche vergangen, da stand für unsere Kaderathletin Enie Schwichtenberg schon das nächste Ranglistenturnier auf dem Plan. Diesmal ging es gemeinsam mit dem Coach René Richter nach Nordrhein-Westfalen, genauer nach Düsseldorf. Knapp 600 Teilnehmende waren für diesen Wettkampf angemeldet. Anders als in Hessen war die Halle fast fertig eingeräumt, 9 Wettkampfflächen lagen aus. Dies versprach einen zügigen Ablauf für den kommenden Tag.

Nicht so zügig verliefen die Registration und die Waage. Zum Zeitpunkt der Eröffnung der Registration waren noch nicht alle zugeordnet und die Ausgabe verzögerte sich, ebenso wie die Waage. Diese war für Enie kein Problem, startete sie doch wieder in der Klasse -63 kg. Auch in Düsseldorf vor Ort, unser Sebastian Winter, der als Bundeskampfrichterreferent zu diesem Turnier wiederum die Aufgabe des „Technical Delegate“ der DTU wahrzunehmen hatte.



Anders als in der Vorwoche gab es am Morgen des Wettkampftages kein Parkplatzproblem, die zur Halle, dem „Castello“ gehörende Tiefgarage war groß genug. Allerding gab es in der Halle Schwierigkeiten, einen entsprechenden Platz auf der Tribüne zu finden, von dem aus Enie und ihr Coach direkten Blick auf ihre Kampffläche hatten. Zwar gab es 2 Tribünen-Ebenen, leider blieb die obere geschlossen. Nach etwas Suchen wurde ein Platz gefunden. Dann hieß es, die Zeit „vertreiben“, denn Enie hatte die Kampfnummer 35 auf der Fläche 2. Diese würde wohl erst weit nach dem Mittag an der Reihe sein. Da jedoch die Coach-Besprechung bereits 8 Uhr stattfand, mussten nun ein paar Stunden „rumgebracht“ werden. Die Kämpfe begannen pünktlich 9 Uhr und verliefen mit mäßigem Tempo, trotz der Tatsache, dass die Kadetten auch hier nur mit Rundenzeiten von nur 1 Minute kämpften.

Nach dem Essen begannen Enie und ihr Coach mit der üblichen Aufwärmroutine, warmlaufen und mit den Pratzen einkicken. Wenige Kämpfe, bevor es an die Fläche ging, folgte noch das lockere Sparring mit dem Coach. Entsprechend vorbereitet ging es zum „Einlass“ in das Infield. Nach der erfolgten Kontrolle nahm man noch kurz an der Fläche Platz. Dann wurde es ernst und Enie ging gegen eine Kämpferin aus Baden-Württemberg auf die Fläche. Schnell musste sie feststellen, dass die Push-Kicks auf den Westen diesmal nicht so gut punkteten, dafür die Paldungs der Kontrahentin umso besser. So geriet Enie in Rückstand, den sie bis zum Rundenende nicht aufholen konnte. In der Kampfpause gab der Coach die Taktik aus, den Push-Kick nur noch sporadisch einzusetzen und ebenfalls mit dem Paldung zu treffen. So verlief die 2. Runde aus Enies Sicht viel besser, aber leider musste sie auch diese Runde abgeben, wenngleich mit 6:9 recht knapp. Kleiner Trost, die Gegnerin gewann das Turnier im Finale sehr überlegen. Enie konnte neben weiterer Kampferfahrung wieder eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.





Es bleibt nun eine Woche Zeit, um an der Kampftaktik zu feilen und dann zum nächsten Turnier noch erfolgreicher zu sein.

Taekwondo Team Weida